



Koblenz, 18. August 2017

50 neue Scania Müllfahrzeuge für Mittelbaden

Mit insgesamt 50 Scania Lkw der P-Baureihe hat die Mittelbadische Entsorgungs- und Recyclingbetriebe GmbH (MERB) ihren Fuhrpark für die kommunale Müllabfuhr erweitert und erneuert. Damit verfügt das private Entsorgungsunternehmen, das in den Landkreisen Ortenau und Rastatt sowie im Kreis Baden-Baden tätig ist, jetzt über eine Flotte von 138 Fahrzeugen.

„Wir sind mit der neuesten Technik immer vorn dabei“, betont Hugo Gerber, Inhaber und Geschäftsführer von MERB. Neben modernster Technologie kommt es Hugo Gerber auch darauf an, dass keines der durch ständiges Bremsen und Anfahren sehr stark beanspruchten Fahrzeuge ausfällt. Bestmögliche Verfügbarkeit ist für ihn von enormer Bedeutung. Aber auch das äußere Erscheinungsbild ist ihm wichtig, denn die Müllentsorgung soll ein sauberes, reibungslos funktionierendes System sein. „Das ist gerade in Zeiten, wo in der Bevölkerung die Bereitschaft zum Sortieren des Mülls nachlässt, ein ganz wichtiges Signal“, betont er. Er entsorgt mit seinem Unternehmen den Abfall von knapp 800.000 Menschen im kommunalen Bereich, dazu gehören Rest- und Biomüll, Papier, Glas und Recycling.

Individuelle Kundenlösung

Nachdem MERB eine Ausschreibung der drei Kreise Ortenau, Rastatt und Baden-Baden für sich entscheiden konnte, wurde mit Scania und dem zuständigen Scania Händler Knirsch in Karlsruhe sowie dem Aufbauhersteller Faun ein Full-Service-Konzept über die neunjährige Laufzeit abgeschlossen. Nach viereinhalb Jahren stehen Frontlader, Hecklader und Containerfahrzeuge dann auf dem Prüfstand. MERB kann sie gegen neue Modelle austauschen, um die Zuverlässigkeit für den kommunalen Bedarf zu gewährleisten und die Kosten zu optimieren. Der Verschleiß bei Müllfahrzeugen ist der höchste im Lkw-Bereich überhaupt.

Derzeit sind die Fahrzeuge der Scania P-Baureihe mit modernen, emissionsarmen Euro-6-Motoren ausgestattet, die 320, 370 und 410 PS liefern. Hugo Gerber ist grundsätzlich offen für künftige alternative Antriebstechnologien, wie beispielsweise den Diesel-Elektro-Hybrid-Antrieb. Hilfreich wäre allerdings ein Umdenken der Kommunen bei den Ausschreibungen, das einen Schwerpunkt auf alternative Antriebe setzt.

Das Komplettpaket macht den Unterschied

Hugo Gerber arbeitet seit 45 Jahren mit Scania zusammen. „Scania und Knirsch sind gute und zuverlässige Partner“, sagt er. Rund 65 Prozent der MERB-Fahrzeuge



tragen den Greif im Logo. „Wir legen größten Wert darauf, unseren Kunden ein vielseitiger Partner zu sein und ihm individuelle Nutzfahrzeuflösungen sowie den entsprechenden Service anzubieten“, sagt Thomas Gesing, Geschäftsführer der Martin Knirsch Krafftfahrzeuge GmbH.

Gerber benötigt für die Neufahrzeuge keine eigene Werkstatt mehr. Die notwendigen Techniker stellt der Scania Händler Knirsch an den nahe gelegenen Standorten Karlsruhe, Baiersbronn und Bühl zur Verfügung. Wenn es nötig sein sollte, wird ein Fachmann direkt zu MERB geschickt, der Aufbauhersteller Faun verfährt nach dem gleichen Prinzip. „Die Gewährleistung ist für uns wichtig“, sagt Gerber. „Durch das Komplettpaket hebt sich Scania sehr positiv vom Wettbewerb ab.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Scania Deutschland GmbH
Sieglinde Michaelis, Interne und externe Kommunikation
Tel. +49 (261) 897-7208
E-Mail: sieglinde.michaelis@scania.de

Martin Knirsch Krafftfahrzeuge GmbH
Thomas Gesing, Geschäftsführer
Tel. +49 (721) 962 1649
E-Mail: Thomas.Gesing@Knirsch.com

Scania gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Umstieg auf ein nachhaltiges Transportsystem voran. 2016 lieferten wir 73.100 Lkw, 8.300 Busse sowie 7.800 Industrie- und Marinemotoren an unsere Kunden aus. Der Umsatz betrug 2016 Jahr knapp 104 Milliarden SEK (10,9 Milliarden Euro), wobei circa 20 Prozent davon auf Serviceleistungen entfielen. Scania wurde 1891 gegründet und beschäftigt heute weltweit etwa 46.000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern. Forschung und Entwicklung befinden sich in Schweden sowie an den Standorten Brasilien und Indien. Die Produktion ist in Europa, Südamerika und Asien konzentriert, regionale Produktionsstätten befinden sich in Afrika, Asien und Eurasien. Scania gehört zur Volkswagen Truck & Bus GmbH. Scania Deutschland verzeichnete 7.163 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2016 und damit einen Marktanteil von 11,5 Prozent. Der Umsatz der Scania Deutschland Gruppe betrug 2016 928 Millionen Euro.